



ERZIEHUNG & VERHALTEN

Martin Rütter Dogs:
Leinenführigkeit

JOB

Blindenführhunde

EM-PLANER

Alle Spiele im Überblick

RASSEPORTRAIT DER WEIMARANER



Liebe Leserin, lieber Leser!

Sommerzeit heißt ja bekanntlich auch Urlaubszeit. Und Urlaub bedeutet für viele von uns: Ab in den Flieger Richtung Süden. Seele und Beine einfach mal baumeln lassen. Bei Sonne, Strand und Meer den Alltag komplett hinter sich lassen. Doch uns Hundemenschen holt der Alltag dabei manchmal schneller ein, als uns lieb ist – wenn wir am Strassenrand wieder einen einsamen, verwahrlosten Vierbeiner entdecken oder uns das grausame Schicksal der Hunde in so genannten Tötungsstationen zu Ohren kommt. Instinktiv möchte man diese armen „Würmer“ am liebsten sofort aus ihrer misslichen Lage befreien.

Mich fragen die Leute dann: „Herr Rütter, soll man Hunde aus anderen Ländern überhaupt mitbringen?“ Ein diffiziles Thema. Ich bin der Meinung, prinzipiell sollte man das eher nicht. Zunächst einmal muss man sich vergegenwärtigen, dass solche Einzelaktionen meist nur ein Tropfen auf den heißen Stein bedeuten und nicht das eigentliche Problem lösen, sprich ohne nachhaltige Wirkung bleiben oder aber sogar neue Probleme verursachen. Ich habe wirklich viele Tötungseinrichtungen gesehen. Das Übel muss deshalb immer direkt vor Ort an der Wurzel bekämpft werden. Wenn ich beispielsweise einen Hund aus dem Ausland in die Stadt nehme, kann es nur klappen, wenn der Hund Menschen, Straßenverkehr, Lärm und Trubel gewöhnt ist. Verfrachtet man ein Tier aus der spanischen Pampa in eine Etagenwohnung in München, ist das Dilemma vorprogrammiert. Ich würde auch keinen Neandertaler nach New York schicken. Viele dieser Hunde haben sich lange Zeit allein durchgeschlagen und nie gelernt, auf jemanden einzugehen. Deshalb: Probleme immer vor Ort lösen. Und bitte: Keine Importindustrie aufmachen. Mancherorts wird geradezu damit geworben, dass die Hunde aus einer Tötungsstation kommen. Denn dann werden sie aus Mitleid mitgenommen oder gekauft. Und einige davon stammen eben nicht aus einer Tötungsstation. Wenn ein Hund übrigens viele Jahre auf sich allein gestellt war, können Sie die Eingliederung hier vergessen. Zu guter Letzt: Auch unsere Tierheime sind voll mit super Hunden. Ein Blick lohnt sich da immer.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude mit dieser Ausgabe und einen schönen, entspannten Sommer. 🐕

Ihr Martin Rütter

